

# Schweizer Plattform Bildung 2030

Wie sieht die Zukunft der Bildung in der Schweiz in der Post-COVID-19-Ära aus?

Mittwoch, 25. November 2020, 16.00–18.00 Uhr  
Online

Die UNESCO hat vor der COVID-19-Krise die Initiative «[Futures of Education](#)» lanciert mit dem Ziel, Lernprozesse und Wissen vor dem Hintergrund einer zunehmend komplexen und unsicheren Welt neu zu denken und dazu einen Weltbericht vorzulegen. Gemeinsam mit den [Akademien der Wissenschaften](#) Schweiz nimmt die Schweizerische UNESCO-Kommission die Ausgabe 2020 der «Schweizer Plattform Bildung 2030» zum Anlass, gemeinsam über die Zukunft der Bildung in der Schweiz nachzudenken, in einer Zeit, in der die von der UNESCO lancierte globale Diskussion unter dem Druck einer unerwarteten Situation zusätzlich an Bedeutung gewinnt.

Mit der Verabschiedung der Agenda 2030 zur Nachhaltigen Entwicklung haben sich die Vereinten Nationen inklusive der Schweiz zu einem umfassenden Rahmen für das internationale und nationale Handeln bis 2030 bekannt. Teil davon ist die «Bildungsagenda 2030» mit dem Ziel: «Bis 2030 für alle Menschen inklusive, chancengerechte und hochwertige Bildung sowie Möglichkeiten zu lebenslangem Lernen sicherstellen».

Dieses Ziel kann in der Schweiz nur dann erreicht werden, wenn in einer gemeinsam getragenen Bildungsagenda wesentliche Akteure beteiligt sind: Schulen, Hochschulen und Unternehmen als Repräsentanten der formalen Bildung, öffentliche und unabhängige Träger sowie Institutionen, Stiftungen und Unternehmen der non-formalen Bildung, aber auch Akteure der informellen Bildung,

wie Lernende und Eltern, lokale Gemeinschaften u.v.a.m.

Mit der «Schweizer Plattform Bildung 2030» möchte die Schweizerische UNESCO Kommission einen regelmässigen Austausch unter den diversen Akteuren ermöglichen und Vernetzungen unterstützen, um Synergien für die erfolgreiche Umsetzung der Bildungsagenda 2030 in der Schweiz zu schaffen.

Dieses Jahr wird die UNESCO ihre Initiative «[Futures of Education](#)» präsentieren, gefolgt von einem Panel mit Schweizer Akteurinnen und Akteuren aus dem Bildungsbereich und einer abschliessenden offenen Fragerunde per chat.

## Moderation

Jalil Akkari und Claudia Appenzeller

## Zielpublikum

Die Veranstaltung ist öffentlich und richtet sich an alle Personen, die an Bildungsfragen interessiert sind.

## Teilnahme

Die Teilnahme ist kostenlos. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bitten wir Sie, sich bis zum 22. November 2020 unter [diesem Link](#) anzumelden.

## Sprache

Deutsch, Französisch, Italienisch, mit Simultanübersetzung (DE-FR-IT)

# Programm

16.00 – 16.05

## Begrüssung



**Prof. dr. Jalil Akkari**

Schweizerische UNESCO-Kommission

16.05 – 16.30

## Einführung



**Initiative «Futures of Education: Learning to become»**

**Sobhi Tawil**

Direktor des Programms «Future of Learning and Innovation»  
bei der UNESCO

16.30 – 17.30

## Panel

**«Morgen beginnt heute»: die Zukunft der Bildung in der Schweiz, die Auswirkung von Krisen auf eine Vision**



**Chantal Andenmatten**

Stv. Generalsekretärin, EDK



**Prof. Dr. Stephan Gerhard Huber**

Leiter Forschung und Entwicklung  
Pädagogische Hochschule Zug



**Prof. Federico Imbesi**

Mitarbeiter der Direktion  
Kantonales Gymnasium, Mendrisio



**Mathias Reynard**

Nationalrat,  
Präsident der Kommission  
für Wissenschaft, Bildung und Kultur



**Prof. Dr. Gita Steiner-Khamsi**

Leiterin des Netzwerks für internationale  
Politik und Zusammenarbeit im Bildungsbereich,  
NORRAG (IHEID)



**Moderation:**

**Claudia Appenzeller, exec. MPA:** Generalsekretärin und Vorsitzende der  
Geschäftsleitung, Akademien der Wissenschaften Schweiz

17.30 – 17.50

## Q&A's

**Moderation:**

**Claudia Appenzeller, exec. MPA**

Akademien der Wissenschaften Schweiz

17.50 – 18.00

## Schlusswort

**UNESCO: Perspektiven 2021, 2030, 2050**

Schweizerische UNESCO-Kommission

Akademien der Wissenschaften Schweiz